Europäische Rundschau.

Deutsches Reich.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Jahre 1887 waren in einem Berliner Bankhaus in der Couponkasse Unterschlagungen in der Höhe von über 50,000 Mark entdeckt worden, die kurz vor seinem Verschwinden der damals 26-jährige Buchhalter Bruno E. begangen hatte. Um die Sache nicht ruchbar werden zu lassen, erstattete die Direction keine Anzeige. E. stand damals kurz vor der ehelichen Verbindung mit der Tochter wohlhabender Eltern. Der Vater des Durchgängers, der zu jener Zeit Kassenbote in jenem Institut war, mußte seines Sohnes wegen den Dienst quittiren. Vor einigen Tagen nun kam aus Rio de Janeiro ein Brief an den noch hier wohnenden Vater, worin sein Sohn ihm mittheilt, daß er mit dem damals unterschlagenen Gelde zu großem Wohlstand gelangt sei, und seinen Vater bittet, mit dem Bankhaus zu unterhandeln, ob dieses geneigt, den unterschlagenen Betrag wieder zurückzunehmen. Ferner bat er, die Eltern möchten nachkommen und seine verlassene Braut mitbringen. Die ersten beiden Wünsche werden erfüllt werden, seine ehemalige Braut aber ist längst die glückliche Gattin eines Eisenbahnsecretärs und Mutter von zwei Kindern. — Aufsehen erregt der Selbstmord des achtzehnjährigen Unterprimaners Winterfeld, des Sohnes des Justizraths gleichen Namens, eines hervorragenden Führers der nationalliberalen Partei. Der junge Mann hat sich Nachts im Bette mittelst eines Revolvers erschossen. Ueber das Motiv der That gehen verschiedene, auf ihre Richtigkeit noch nicht untersuchte Versionen um.

Oderberg. Die fiskalische große Kiesgrube am hiesigen Bahnhofe geht demnächst an den Unternehmer Riedel-halle über, nachdem die Ausbeute infolge Todesfalles des vorigen Unternehmers Frostenson-Magdeburg neu ausgeschrieben werden mußte.

Reppen. Während eines schweren Gewitters schlug kürzlich der Blitz im Dorfe Polenzig in die Scheune des Lehnguts von Judiger und äscherte sie mit Inhalt ein.

Tammendorf. Bei der hier abgehaltenen Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung wurde Mühlenmeister Herrmann wieder- und Gastwirth Drabsch, Kaufmann Becker und Kossath Müller neu gewählt.

Provinz Ostpreußen.

Pillau. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem frischen Haff. Zwei Leute von hier, Karl Schramm und dessen Neffe Gottlieb Mai, machten mit einem Segelboot eine Fahrt. Plötzlich wurde das Boot von einem Wirbelwinde erfaßt, so daß es zum Kentern kam und die Insassen in's Wasser stürzten. Schramm gelang es, das Boot zu erfassen, während Mai in den Fluthen umkam. Schramm wurde am anderen Tage, nachdem er fast 36 Stunden an dem Boote gehangen hatte, von Fischern im Wasser erstarrt aufgefunden. Trotzdem gelang es, den Unglücklichen wieder zum Bewußtsein zu bringen, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Ragnit. Auf der Markung des Dorfes Sommerau wurde ein Raubmord verübt. Der Ermordete ist ein bis jetzt noch unbekannter Hausirer, der im Besitz einer größeren Geldsumme gewesen sein soll und am Tage zuvor noch in Sommerau seinem Gewerbe nachgegangen war. Uhr, Geld und Hausirschein fehlen, so daß die Person des Unglücklichen noch nicht festgestellt werden konnte. Auch vom Mörder fehlt jede Spur.

Wehlau. Wie verhängnißvoll mitunter der Kindermund werden kann, zeigt folgender Vorfall: Eine Dame benutzte mit zwei Kindern den Eisenbahnzug von Königsberg aus auf der Strecke nach Eydtkuhnen zu. Als nun auf unserer Station unvermuthet durch einen Zugrevisor eine Revision der Fahrkarten vorgenommen wurde, war die Dame nicht im Besitze einer solchen für das Kind, und erklärte dem Beamten, daß die Kleine noch nicht vier Jahre alt sei, als das Brüderchen sich meldete und zum Entsetzen der Mutter die Worte aussprach: „Aber Mama, sie ist doch schon lange vier Jahre gewesen." Die Folge davon war ein sofortiger Gang nach dem Stationsbureau zur Erlegung des Fahrpreises und der üblichen sechs Mark.

Provinz Westpreußen.

Deutsch-Eylau. Seit zwei und einem halben Jahre in Untersuchungshaft befindet sich der hiesige Stadt-Kämmerer Andree und es ist noch gar nicht abzusehen, wann seine Sache vor dem Schwurgericht spruchreif wird. Daß sich die Untersuchung so sehr in die Länge zieht, ist allein die Schuld des Angeklagten, der immer neue Beweise für seine Unschuld beizubringen versucht. Andree, der wie seiner Zeit mitgetheilt, zehn Jahre hindurch die Kämmereikasse zu Deutsch-Eylau verwaltete, wird beschuldigt, 18,000 Mark unterschlagen zu haben, während er selbst behauptet, daß sich der Fehlbetrag nur auf etwa 10,000 Mark belaufe.

Neumarkt. Die Champagnerfabrik von Littmann ist total niedergebrannt; auch die gefüllten Lager wurden ein Raub der Flammen.

Tuchel. Die Einführung des neuen Landraths Venski fand auf dem Kreistage durch den Regierungspräsidenten v. Horn statt. Auf dem genannten Kreistage wurde auch die Erbauung eines Kreiskrankenhauses in der Stadt Tuchel bewilligt und sind zu diesem Zwecke wiederum 600 Mark in den Etat eingestellt worden, sodaß nach Bewilligung dieser Summe 20,000 Mark verfügbar sind.

Zoppot. Die hiesige Abtheilung des deutschen Colonialvereins hat vom Danziger Nachbarverein eine Einladung zu dem in Walters Hotel stattfindenden Vortrag des Dr. Strehl über das Thema „Deutsche Colonisationsbestrebungen in Australien und Syrien" erhalten.

Provinz Pommern.

Köslin. Hierselbst hat sich eine „Ländliche Spar- und Darlehnskasse" für unsere Stadt und Umgegend mit dem Sitze hierselbst gebildet, welche den Zweck haben soll, den ländlichen Besitzern zu möglichst billigem Zinsfuß einen festen Credit zu gewähren. Zum Director wurde Kühn-Krettmin gewählt.

Pasewalk. Wegen Verdachts an dem Mord an dem Förster Scharck im Friedländer Bruch betheiligt zu sein, war der Maurer Burmann von hier gefänglich eingezogen. B. ist durch einen Mecklenburger Gendarm abgeholt und an das Gericht zu Friedland in Mecklenburg abgeliefert. B. soll am Tage des Mordes mit einem Complicen in der Gegend vom Schwichtenberg gesehen worden sein, was er jedoch entschieden leugnet.

Stolp. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im hiesigen Kreiskrankenhause. Als die Diaconissinnen, Schwestern Bertha und Clara, Abends mit brennendem Licht die Badestube betraten, erfolgte eine Gaserplosion, und die Damen wurden erheblich verbrannt. Wie die Untersuchung ergeben hat, erfolgte die Explosion durch einen neu aufgestellten Gasofen.

Provinz Posen.

Lissai. P. Der Gehilfe Driese im Polizei-Distrikttsamte zu Jutroschin, hatte sich verschiedener Unterschlagungen von mehreren kleineren Geldbeträgen, Acten und Briefen, sowie einer Urkundenfälschung schuldig gemacht. Nach einer längeren Untersuchungshaft hatte er sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten und wurde, dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß, zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Meseritz. Ein bei einem hiesigen Schlächtermeister in der Lehre befindlicher, etwa 15 Jahre alter Knabe sollte entlassen werden. Aus Rache versuchte der Bursche, den Kindern seines Meisters mit Carbol vermischte Milch zu geben. Der teuflische Plan wurde jedoch noch rechtzeitig vereitelt und der nichtswürdige Thäter in das Untersuchungsgefängniß eingeliefert.

Obornik. Von dem Embecher'schen Neubau an der Bahnhofstraße hierselbst stürzte ein Zimmermann so unglücklich herab, daß er sich ein Bein brach und Aufnahme im hiesigen städtischen Krankenhause finden mußte.

Provinz Schlesien.

Breslau. Dieser Tage wurde hier ein braver Arbeiter überfallen und auf das Grausamste mißhandelt. Als der Unglückliche nicht nach Hause kam, machte sich seine Frau nach ihm auf die Suche. Sie fand ihn auf der Straße liegen. In ihren Armen hauchte er seinen Geist aus. Von den Thätern fehlte jede Spur.

Bunzlau. Der Maurer Heutukel erschoß in Tillendorf den Zimmermann Werner, verwundete seine Schwägerin und versuchte seinen Bruder zu erschießen. Der Mörder wurde verhaftet. — Der Selbstmord des Waisenhaus Lehrers Kauschke erregt hier einiges Aufsehen. Nachdem er kurz vor der That noch 300 Mark auf der städtischen Sparkasse eingezahlt hatte, jagte er sich eine Revolverkugel durch den Kopf. Das Motiv zum Selbstmord soll in der angekündigten Dienstentlassung zu suchen sein. Die Mutter des Verstorbenen, eine hochbetagte Frau, überlebte den so plötzlichen Tod ihres Sohnes nur wenige Stunden.

Provinz Sachsen.

Bischleben. Neulich Nachts drang ein unbekannter Räuber in das Schlafzimmer des Gastwirths Hennicke und versuchte ihn zu ermorden. Mit einem Spitzhammer brachte er dem Wehrlosen etwa 30 Wunden bei, stürzte sich dann auf die herbeieilende Wirthschafterin des Ueberfallenen, verletzte auch diese schwer und sprang durch das Fenster auf eine am Hause lehnende Leiter. Man ist dem dreisten Mordgesellen auf der Spur. Am Wiederaufkommen Hennickes wird gezweifelt.

Halberstadt. Dieser Tage versuchte der 20-jährige Commis Lütich seine Principalin, die Kaufmannswittwe Hildebrand, zu erschießen, verletzte sie schwer und erschoß sich dann selbst.

Querfurt. Als ein seltener Fall dürfte es zu bezeichnen sein, daß in Querfurt und Thalbort mit Gutsbezirk seit Februar bis jetzt nur Knaben, keine Mädchen geboren wurden, wie überhaupt im laufenden Jahre bisher unter den 66 Neugeborenen 42 Knaben sich befinden.

Schönebeck a. d. Elbe. Hier ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die 75-jährige Wittwe Kleinforger war schon längere Zeit krank und ließ sich des Abends eine brennende Petroleumlampe auf einen Stuhl vor ihr Bett stellen. Diese Lampe explodirte. Als die Hausbewohner, durch den Brandgeruch aufmerksam geworden, nachforschten, fanden sie die Unglückliche als halbverkohlte Leiche vor.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Letzthin wurden in Friedrichsort bei einer Aufschlagsübung der Matrosenartillerie-Abtheilung durch Explosion einer Kartusche der Vicefeldwebel Rühl, Matrosenartillerist Paul Schulze und Maschinistenmaat Safcheck mittelschwer, der Artilleristenmaat Schwoch an den Händen und Augen schwer verletzt.

Pinneberg. In der hiesigen Gegend sind Thonlager von großartigem Aluminiumgehalt gelegentlich von Bohrversuchen, welche im Interesse einer Cementfabrik unternommen wurden, entdeckt worden.

Zarpen. Eine betrübende That hat sich im benachbarten Havikhorst zugetragen. Der Hufenbesitzer Haß daselbst gerieth mit seinem älteren Bruder und Mitbesitzer der Stelle in Streit, bei welcher Gelegenheit er ihm einen so harten Schlag vor den Kopf versetzte, daß er an den Folgen desselben verstorben ist. Der Thäter ist geflohen.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Unterschlagungen des Directors der Niedersächsischen Bank, Lindner, sollen nach den bisherigen Feststellungen 2¼ Millionen Mark betragen. Man vermuthet, daß sich die Gesammtsumme auf 3 Millionen Mark erhöhen wird.

Norden. Der Magistrat giebt bekannt, daß die städtischen Collegien beschlossen haben, ein städtisches Elektricitätswerk zu errichten, wenn seitens der Hausbesitzer etc. auf die Dauer von wenigstens fünf Jahren mindestens 1200 Glühlampen zu 16 Normalkerzen und 800 Brennstunden gezeichnet werden.

Northeim. Im hiesigen königlichen Seminar fanden unter Vorsitz des Provincial-Ausschusses Geheimrathes Wendland aus Hannover die mündliche Abgangsprüfung statt. Die zu dieser zugelassenen Examinanden — 30 Seminaristen und 2 Externe — bestanden sämmtlich.

Provinz Westfalen.

Bochum. Das in Folge von Denunciationen gegen den General-Director der Westfälischen Stahlwerke, Herrn Köhler zu Bochum, wegen Falscheid eingeleitete Ermittelungsverfahren ist nunmehr nach dem übereinstimmenden Antrage des Untersuchungsrichters, Staatsanwalts und Oberstaatsanwalts eingestellt worden, da die Beschuldigungen sich als völlig haltlos erwiesen haben.

Dortmund. Auf den Bergwerken der Oberbergamtsbezirks Dortmung (Sektion 2 der Knappschaftsberufsgenossenschaft) sind bei der Ausübung ihres Berufs im Jahre 1895 404 Bergleute tödtlich verunglückt. Im Jahre 1894 betrug die Zahl der tödtlichen Verunglückungen 368. Auf sämmtlichen Werken der Knappschaftsberufsgenossenschaft verunglückten tödtlich 905 Bergleute gegen 786 im Jahre vorher.

Rheinprovinz.

Barmen. Die Zeichnungen für die hier zu errichtende Kaiser Wilhelm- und Friedrich-Ruhmeshalle ergaben bis jetzt die Summe von etwa 109,000 M., so daß das in Aussicht genommene Baucapital vorhanden ist. Die Grundsteinlegung zur Ruhmeshalle soll am 22. März 1897 erfolgen. — Durch das Tragen unechter Ohrringe hat sich die Frau eines hiesigen Fabrikarbeiters eine gefährliche Blutvergiftung zugezogen, die sich durch eine starke Anschwellung des Gesichts und durch heftige Schmerzen bemerkbar machte. Der sie behandelnde Arzt hält ihren Zustand für sehr bedenklich, hofft sie jedoch am Leben zu erhalten.

Kevelaer. In Folge des von Jahr zu Jahr sich steigernden Pilgerverkehrs entwickelt sich in diesem Jahre hier eine großartige Bauthätigkeit. Ueber 50 neue Häuser sind in Angriff genommen. In der Nähe des Ortes, auf der Schravelen'schen Haide, wurde eine große Dampfziegelei errichtet, um die nöthigen Steine liefern zu können.

Siegburg. Kürzlich stellte sich bei dem Bezirkscommando hierselbst der fahnenflüchtige Jacob Quabek von Eschmar, nachdem er acht Jahre in Algier bei der Fremdenlegion gedient.

Trier. Bei der Untersuchung der Fundamente der Porta nigra an der linken Seite der Stadt stieß man unerwartet in einer Tiefe von etwa zwei Metern auf zwei römische Begräbnisse.

Uerdingen. Unsere Stadt wird wieder durch eine neue großgewerbliche Anlage vergrößert. Die Züricher Actiengesellschaft errichtet nämlich hier eine Grob-Spinnerei. Der hierfür erforderliche weitgestreckte Bau soll schon in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Die chemische Fabrik von Dietsch, Kellner & Co. in Griesheim a. M. ist völlig niedergebrannt. Der Schaden ist noch nicht festgestellt. — Der Postgehilfe Hch. Pfeiffer, gebürtig aus Fulda, ist nach Unterschlagung von 890 M. Kassengeld flüchtig. — Der Schauspieler Emil Schneider, vier Jahrzehnte hindurch ein hervorragender Künstler des hiesigen Schauspielhauses, ist nach kurzer, schwerer Krankheit an Zuckerkrankheit gestorben.

Kassel. Der erste Wettstreit der deutschen Männer-Gesangvereine findet im Jahre 1898 hier statt. Der Kaiser hat sein Erscheinen zu dem ersten Wettbewerb um den von ihm gestifteten Preis in sichere Aussicht gestellt.

Marburg. Die hiesige katholische Gemeinde hatte eine alte, ihr im Anfange dieses Jahrhunderts verliehene Erlaubniß, die dahin ging, auch für ihren Gottesdienst die jetzt dem evangelischen Cultus dienende berühmte Elisabethkirche mitbenutzen zu dürfen, vor einiger Zeit als zu Recht bestehend wieder aufgenommen und als ihr dies bestritten worden, auf dem Wege des Processes ihre Ansprüche geltend zu machen versucht. Sie wurde jedoch in allen Instanzen und jetzt vom Reichsgericht kostenfällig abgewiesen.

Freie Städte.

Bremen. Der 25jährige Bäckergeselle Krumme erstach hier seine Geliebte Margarethe Hoelbe, die 56jährige Schwester seines früheren Arbeitgebrs, und erschoß sich hierauf selbst.

Hamburg. Als Einbrecher und Diebe, die beim Raube in der St. Petrikirche betheiligt waren, sind drei Schulknaben im Alter von 13 bis 15 Jahren und ein vierter, ein 15jähriger Laufbursche, ermittelt worden. Die Ersteren waren Chorsänger in der genannten Kirche. Die beiden ältesten wurden verhaftet. — Der Getreidehändler Carl Knoop zu Hamburg und Johann Sibbers zu Wandsbeck sind geflüchtet. Beide haben gemeinschaftlich zahlreiche Hamburger Kaufleute, sowie Mühlenbesitzer in Elmshorn, Burtehude und Bremen um Hunderttausende geschädigt. Die Angelegenheit macht großes Aufsehen.

Oldenburg.

Oldenburg. Aus der Vechtaer Gefangenenanstalt sind die interessanten Mittheilungen gemacht worden, daß der Pfeudopastor Hartisch vom Mattenflechter zum Weber avancirt ist, daß Expastor Müller (früher in Goldenfleth) zum Tischler ausgebildet wird, daß der Wechselfälscher Klein, der der hiesigen Gewerbebank den Garaus machte, häusliche und Gartenarbeiten (Kohlen- und Torftragen, Jauchen etc.) verrichten muß und daß sein College, Maschinenfabrikant Büsing, der eine sehr accurate Hand schreibt, als Bureauschreiber der Anstalt verwendet wird.

Stollhamm. Nächstens feiern Gemeinde-Vorsteher Hesemeyer und Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Ein Comite ist zusammengetreten, um zu Ehren des allverehrten Jubelpaares die Feier zu einer allgemeinen und würdigen zu gestalten.

Braunschweig.

Braunschweig. In einem hiesigen Hotel wurde ein etwa 60jähriger Journalist, Dr. phil. Staude aus Hannover, todt aufgefunden. Er hat anscheinend Selbstmord durch Vergiftung verübt. Der Anlaß dazu sollen mißliche Vermögensverhältnisse sein.

Thüringen.

Coburg. Viel Aufsehen erregte es dieser Tage auf dem Wochenmarkt, als die beiden jüngsten Töchter des Herzogs dort erschienen und allerlei Einkäufe machten, welche der Erbprinz in einem Handkorbe nachtrug. Man vermuthet, daß es sich um einen Wohlthätigkeitsact handelte.

Gera. Der Harmonika-Fabrikant O. Späthe hat anläßlich des 25jährigen Geschäftsjubiläums der Firma Wilh. Späthe dem Stadtrath 10,000 Mark zu einer milden Stiftung überwiesen.

Meiningen. Aus dem Zuchthause in Untermaxfeld ist einer der gefährlichsten Einbrecher, der zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Preßler, trotz aller Vorsichtsmaßregeln ausgebrochen.

Sachsen.

Buchholz. Die hiesige Schuhmacherinnung beging das 350jährige Jubiläum der Datirung ihrer ältesten Innungsartikel durch einen Festactus mit anschließender Festtafel. In der Festansprache wurden einige anschauliche Bilder aus dem Innungsleben des 16. Jahrhunderts gegeben; die sodann vorgetragenen Geschichtstabellen boten einen summarischen Ueberblick über die Entwickelungsgeschichte der Innung etwa vom Jahre 1520 ab bis auf die jüngste Gegenwart.

Dresden. Jenes schlichte Häuschen in Laubegast, das seit 136 Jahren die Aufmerksamkeit gebildeter Kreise auf sich lenkte, da einst in den niedrigen Räumen seines ersten Gestockes die sächsische Hofkomödiantin Friederike Karoline Neuber die letzten vier Monate ihres Lebens zubrachte, ist jetzt zum Abbruch gelangt. Der durch den Abbruch gewonnene Raum wird zu einer Gartenanlage für den Gasthof „Stadt Amsterdam" benutzt werden.

Jöhstadt. In einem Walde in der Nähe von hier hat man den 50 Jahre alten in Christofhammer i. B. wohnhaft gewesenen Handarbeiter Josef Grund erstochen aufgefunden. Derselbe hinterläßt fünf Kinder. Sein Leichnam hat im Hinterkopf, im Hals und in der Brust Stichwunden. Diesen Mord begangen zu haben — ein solcher liegt zweifellos vor — ist der 25 Jahre alte ledige Strumpfwirker Hofmann verdächtig, welcher mit dem Ermordeten in einem Hause wohnte und gegenwärtig flüchtig ist.

Leipzig. In der Parthenstraße wurde der Geschirrführer Zachmann durch seinen eigenen Steinwagen über den Unterleib gefahren. Der Schwerverletzte wurde sofort nach dem Krankenhause transportirt, wo er gestorben ist.

Markranstädt. Eine Zierde für unsere Stadt wird der nächstens hier zu erbauende, von Baurath Thiem-Leipzig entworfene Wasserthurm werden, der vollständig aus Stein und Eisen hergestellt werden soll. Von dem Thurme aus wird man einen großen Theil der Leipziger und Lützener Ebene überblicken können.

Großherzogthum Hessen.

Bingerbrück. Die hiesige Bahnhofs-Restauration wechselt am 1. Mai d. J. ihren Inhaber. An Stelle des Herrn Lutz, welcher dieselbe für 10,000 Mark jährlich seit acht Jahren innegehabt, übernimmt an diesem Tage Restaurateur Krüger aus Deutz die Restauration und zwar um die jährliche Pachtsumme von 18,000 Mark. Vor Lutz kostete dieselbe 4500 Mark.

Darmstadt. In Gegenwart der Staatsminister Dr. Finger, Finanzminister Weber u. A. m. fand neulich der Einweihungsact des neuen Dienstgebäudes für die Großh. Centralstelle für die Gewerbe statt.

Friedberg. Ein acht Jahre alter Knabe Namens Schmidt, wurde hier von einem Manne, welcher vorgab, ein Onkel des Kindes zu sein, auf der Straße an sich gelockt. Der Betreffende fuhr mit dem Knaben angeblich mit der Bahn davon. Nach welcher Richtung ist nicht bekannt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. In einem lothringischen Dorfe hielt sich ein alleinstehender Junggeselle zur Verkürzung seiner einsamen Stunden eine Katze. Diese sonst wohlerzogene Katze naschte kürzlich, und sah sich ihr Besitzer deshalb veranlaßt, ihr eine Tracht Hiebe angedeihen zu lassen. Plötzlich springt die hierüber erbitterte Katze ihrem Herrn in's Gesicht und beißt ihm die Nase ab, mit welcher sie zum Fenster hinausspringt. Katze und Nase sah man niemals wieder.

Straßburg. Im Polizeiarrest in Saarburg ist ein dort inhaftirter Musikant vor Hunger gestorben. Der Betreffende wurde in betrunkenem Zustande in den Arrest verbracht. Der Polizist, der die Verhaftung vornahm, vergaß den Mann. Nach acht Tagen wurde er todt, vor Hunger gestorben, im Arrestlokale aufgefunden. Der Polizist wurde verhaftet.

Bayern.

München. Der Stadtmagistrat unterhandelt zur Zeit mit der Münchener Trambahngesellschaft, um auf sämmtlichen Trambahnlinien den elektrischen Betrieb einzuführen. — Oberlandesgerichtsrath Otto Merk vom Landgericht München II wurde neulich Morgens todt in seinem Bette aufgefunden. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein Ende gemacht. — Während einer Aufführung von Göthe's „Faust" (2. Theil) stürzte im Hoftheater Fräulein Borchers, welche den Euphorion gab, rücklings auf der Bühne von einem Felsen herab. Aeußere schwere Verletzungen wurden bei der Dame, die sofort in ihre Wohnung gebracht wurde, nicht festgestellt.

Neumühle. Beim Manipuliren mit einem geladenen Revolver wurde dahier der ledige Fabrikarbeiter Lämmermann von einem verheiratheten Fabrikarbeiter aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Nürnberg. Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter den Schweinen ist der hiesige Vieh- und Schlachthof für Handelsvieh geschlossen worden. Schlachtvieh darf eingebracht, aber nicht abgetrieben werden.

Regensburg. Der Lehrer Michael Roller von Weltenburg, der sich als Verwalter des Raiffeisenvereins mehrfache Unterschlagungen hatte zu Schulden kommen lassen, wurde unter Einrechnung einer einjährigen Gefängnißstrafe, die er wegen fahrlässiger Tödtung zur Zeit in Amberg zu verbüßen hat, zu ein Jahr und einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Schweinfurt. In Kützberg wurden in einem Strohhaufen versteckt die aus der dortigen Pfarrkirche gestohlene Monstranz und Kelch gefunden. Die Kirchenräuber sitzen schon hinter Schloß und Riegel.

Rheinpfalz.

Edenkoben. Der des Mordes an der Lehrerswittwe Heupler in Edenkoben verdächtige Winzer und frühere Gendarm Schäfer hat jetzt dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständniß abgelegt. Darnach hat er die alte Frau in ihrer Wohnung mit einem Stück Holz erschlagen und das vorhandene Baargeld geraubt. Sein Schwager, der im Verdacht steht, das geraubte Geld in Verwahr genommen zu haben, wurde ebenfalls verhaftet. — Der zeitweise geistesgestörte, 48 Jahre alte Maurer Balthasar Nist von hier wird vermißt. Man vermuthet einen Selbstmord.

Württemberg.

Spaichingen. Infolge unvermutheter Kassenvisitation bei dem Amtsgerichts-Schreiber Holzwarth hier traten Unregelmäßigkeiten in Führung seiner Kasse zu Tage, welche die Verhaftung desselben nach sich zogen.

Stuttgart. An einem der letzten Abende gerieth ein Brautpaar in einer Restauration beim Leonhardsplatz in Meinungsverschiedenheiten, welche später auch noch auf der Straße zum Ausdruck kamen. Plötzlich eilte die Braut fort und stürzte sich in den Leonhardsbrunnen, und ihr nach stürzte sich auch der Geliebte in den Wassertrog. Indessen gelang es dem Bruder des Mädchens, welcher sich in Begleitung des Paares befand, dasselbe wieder auf's Trockene zu bringen. Durch das kalte Bad war der gegenseitige Groll verraucht, und Arm in Arm begab sich das durchnäßte Brautpaar nach Hause.

Sulzbach a. M. Der Soldat G. Schock, welcher in seine Heimath Neufürstenhütte beurlaubt war und nicht rechtzeitig in seine Garnison nach Heilbronn abreiste, schoß sich, wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe, in die Brust und liegt nun schwer verletzt zu Hause.

Ulm. Beim hiesigen Grenadierregiment auf der Wilhelmsburg sind weitere drei Fälle von Genickstarre vorgekommen, im Ganzen bis jetzt sieben Fälle. Hiernach zu schließen, muß eine bestimmte Ursache in der Kaserne für die Epidemie vorhanden sein.

Welzheim. Dieser Tage brach im benachbarten Eberhardsweiler Feuer aus. Zwei Scheunen brannten bis auf den Grund nieder. Ein Wohnhaus, dem Bauern Albrecht gehörig, konnte noch gerettet werden. Kinder, die mit Zündhölzchen spielten, haben den Brand verursacht.

Baden.

Karlsruhe. Hier wird ein Reform-Gymnasium errichtet werden, welches den Bestrebungen des allgemeinen deutschen Schulreformvereins entsprechen soll. Die badische Regierung wird der neuen Schule auf allen Stufen genau dieselben Berechtigungen verleihen, wie sie die schon bestehenden höheren Schulen besitzen. — Der Ingenieur und Professor an der hiesigen Baugewerbeschule, Raimund Henneberg, wurde, von einer Reise aus Italien zurückkehrend, im Schnellzuge zwischen Malsch und Karlsruhe vom Schlag getroffen und war sofort todt.

Mosbach. Unter den Rehen der benachbarten Gemarkung Unterzimmern ist eine Lungenseuche ausgebrochen, die dieses Wild massenhaft zum Sterben bringt. Schon 53 dieser Thiere wurden todt im Walde gefunden.

Ostersheim. Der ledige David Mury wurde von zwei Infanteristen auf der Straße dahier durch Messerstiche gefährlich verletzt.

Sandhausen. Die Gebrüder Mayer in Mannheim beabsichtigen, hier eine Anzahl Arbeiterwohnungen zu erbauen.

Schonach. Der ledige 56 Jahre alte Uhrmacher Johann Kienzler fiel in einem epileptischen Anfall mit dem Gesicht in eine Pfütze und erstickte.

Steinsfurth. Landwirth Peter Reiter stürzte in seiner Scheuer aus beträchtlicher Höhe herab und verletzte sich bedenklich.

Weinheim. Taglöhner J. Stein stürzte die Treppe herunter und brach das Genick, so daß der Tod sofort eintrat.

Oesterreich-Ungarn.

Mattersdorf. Der beim Müller Wagrandl in Zemendorf beschäftigte Fr. Strumpf schoß aus einem Fenster der Mühle auf die im Hofe mit dem Aufhängen von Wäsche beschäftigte Magd Heider; dieselbe sank todt zu Boden, eine andere Magd, die in ihrer Nähe stand, wurde lebensgefährlich verletzt. Gleich darauf krachte in der Mühle ein zweiter Schuß; die Hausleute eilten herbei und fanden Strumpf als Leiche; er hatte sich selbst erschossen. Die Motive der That sind noch nicht aufgeklärt.

Oedenburg. Der abzutragende Thurm der St. Johanniskapelle stürzte ein. Von fünf auf der Kuppel beschäftigten Arbeitern wurden zwei verletzt.

Wien. Seit einigen Tagen ist der Besitzer des Etablissements „Lannersaal", Urban, verschwunden. Man fürchtet, daß er wegen schlechten Geschäftsganges Selbstmord verübte. Urban war erst seit drei Monaten verheirathet.

Schweiz.

Aarau. In Zofingen wurde ein protestantischer Pfarrer zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt, weil er auf den dringenden Wunsch einer Mutter, aber gegen den Willen des religionslosen Vaters ein Kind getauft hatte. — Das Bad Schinznach feiert heuer das Jubiläum seines 200jährigen Bestehens.

Bern. In Bern ist es nunmehr gelungen, die Identität des Mannes festzustellen, der vor einigen Tagen in den Bärengraben fiel und von zwei Bären zerfleischt wurde. Es war der 42jährige Kellermeister Christian Wüthrich aus Eggiwyl im Emmenthal. Derselbe war am verhängnißvollen Abend schon um 7 Uhr betrunken und überhaupt dem Schnaps ergeben. Wüthrich war nach Bern gekommen, um sich nach Arbeit umzusehen.

Glarus. Bei der Näfelser Schlachtfeier entbot der Landammann Blumer dem für seine Freiheit kämpfenden Volke der Abessynier den sympathischen Gruß der Glarner.

Luzern. Bei Uhrmacher Brunner dahier wurde eingebrochen und das mit goldenen Uhren angefüllte Schaufenster geplündert. Der Werth des Gestohlenen beträgt etwa 10,000 Fr. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

— In Katzenbach wurde die Dienstmagd Caroline Klein von Dörnbach von dem Metzger und Musiker Friedrich Herrgen aus Sanct Alban, mit dem sie längere Zeit ein Liebesverhältniß unterhalten hatte, durch mehrere Messerstiche derart verletzt, daß sie nach einigen Stunden den erlittenen Verletzungen erlag. Der Thäter hat sich zwei Tage später das Leben genommen; man fand ihn erhängt an einem Baume.

— In Wellington, der Hauptstadt von Neu-Seeland, hat sich den folgende Vorfall zugetragen: Das einem Schweizer, Carl Locher gehörige Grundstück, auf dem eine Hypothek der Bauunternehmerfirma George Morbury und Trevor ruht, sollte auf Antrag der genannten Firma versteigert werden. Kurz vor dem Anfang der Versteigerung erschien die Ehefrau des Locher im Auctionslocale, zog einen Revolver und gab rasch hintereinander zwei Schüsse auf den ebenfalls anwesenden George Morbury ab, von denen der eine Brust und Rücken vollständig durchdrungen hat. Herr Morbury liegt schwer verletzt darnieder. Frau Locher und ihr Mann wurden alsbald festgenommen. Die Motive der unseligen That scheinen noch nicht vollständig aufgeklärt zu sein, auch weiß man nicht, warum Herr Locher, der sich früher angeblich in sehr guten Verhältnissen befand, verhaftet worden ist. Dagegen kann über das endliche Schicksal der Frau Locher kein Zweifel sein, da die dortigen Gesetze nach Analogie der englischen zwischen einer mit Vorbedacht oder im Affect begangenen Mordthat keinen Unterschied machen, auch dann nicht, wenn das Opfer am Leben bleibt oder nicht einmal eine Verletzung davongetragen hat. Beide Verbrechen werden mit dem Tode bestraft. Das Ehepaar Locher ist vor fünf Jahren aus der Schweiz nach Neu-Seeland eingewandert.

— Japan hat in der Schweiz 18,000 Taschenuhren in Bestellung gegeben, um diese anstatt Medaillen, an die Soldaten, welche sich im letzten Kriege besonders hervorgethan haben, zu vertheilen.

— Die Marquise de Sangillon, in Paris, Wittwe des Generals Rognet, hat den Armen des Seine-Departements ihr gesammtes, an 7 Millionen Frank betragendes Vermögen vermacht. Zum Testamentsvollstrecker ist der Generalrath des Departements bestimmt.

— In Bruchsal starb ein Knabe, der Wasser aus einem Glas getrunken hatte, indem zuvor Maiglöckchen standen. Die Untersuchung zeigte, daß in der Pflanze zwei Giftstoffe enthalten sind, Convallarin und Convallomarin, letzteres ein starkes Herzgift.

— In dem bei Saarburg gelegenen Dorfe Saaraltdorf hat der Bauer Schäfer seinen Sohn erstochen. Der Sohn hatte den Vater mit der Mistgabel attakirt, dieser ergriff das sogenannte Metzgermesser und tödtete den Angreifer. In dem Dorfe hat der Schnapsteufel die Herrschaft.

— Dieser Tage fand auf der Schichau'schen Werft in Elbing der Stapellauf des norwegischen Torpedokreuzers statt, den die Frauen Norwegens ihrem Vaterlande aus freiwilligen Sammlungen haben erbauen lassen. Das Schiff wurde in Gegenwart mehrerer norwegischer Ingenieure und Marineofficiere auf den Namen „Valkyrien" getauft.

— In Glasgow ermordete Ellen Hannah, die Frau eines Eisendrehers, ihre drei jüngsten Knaben, indem sie ihnen den Hals abschnitt. Darauf versuchte sie Selbstmord. Die Kinder waren 2 Jahre 8 Monate, 1 Jahr 4 Monate und 6 Wochen alt. Ursache ist religiöser Irrsinn. Es ist seltsam, wie viele derartige Fälle in England vorkommen.

— Der in Wien verstorbene Professor Späth vermachte sein ganzes Vermögen zu Wohlthätigkeitszwecken, darunter 400,000 Gulden dem Vereine zur Pflege kranker Studirenden, 40,000 Gulden zur Stiftung für arme Studenten, sowie ein ansehnliches Legat und die werthvolle Gemäldegallerie den Armen seiner Geburtsstadt Bozen.

— In Wien wurde dieser Tage eine aus fünf Personen bestehende Mädchenhändlerbande, sämmtlich polnische Juden, verhaftet. Ihr Haupt, Meschulin Langer, ist nach seiner Angabe Tuchhändler, seine Tochter Rosa fungirte als Correspondentin, außerdem waren zwei Agenten thätig, Isidor Dickfaden und Moritz Rosenkranz. Er versandte seine „Waare", die zum größten Theile aus Galizien und Rußland kam, nach Bukarest, Belgrad, Konstantinopel und auch nach Amerika, wo eine seiner Töchter an seinem Geschäfte theilnahm.

— Folgende originelle Lokalnotiz findet sich in der „Dt.-Kroner Zeitung": „Schmetterlinge, Maikäfer, Fröfche und dergleichen Frühlingsboten sind uns jetzt zur Genüge von aufmerksamen Freunden unserer Zeitung zugesandt worden, so daß wir und unsere Leser vom Nahen des Frühlings fest überzeugt sind und es weiterer Zusendungen solcher „Novitäten" nicht mehr bedarf. Nur sind wir neugierig darauf, wer von den vielen Lesern unseres Blattes bei der zur Osterzeit stattfindenden großen Schweineschlächterei den Anfang macht und durch Zusendung diverser Würste und Schinken den Beweis liefert, daß er der erste in dieser Saison ist."

— In dem Hause des Gastwirths Hardt in Gronenberg spielte sich ein grauenhafter